

F 2265/18

JUNGE VOLLJÄHRIGE GEFLÜCHTETE, EIN FALL FÜR DIE JUGENDHILFE?

Zwischen Jugendhilfe, Arbeitsförderung und Abschiebungsbescheid

22.02.2018, 13.00 Uhr bis 23.02.2018, 14.00 Uhr
Berlin-Köpenick

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Axel Biere, Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e.V.
Miriam Fritsche, Kompetenzzentrum Pflegekinder e.V.
Jasmin Goldschmidt, Berliner Rechtshilfefonds Jugendhilfe e.V.
Reinhold Gravelmann, Autor und Referent, Hannover
Johanna Karpenstein, Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge e.V.
Bernd Schulz, Caritas Jugendmigrationsdienst Kassel
Amely Weiß, Rummelberger Dienste für Junge Menschen
Marie-Louise Weißbach, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales Berlin

LEITUNG

Réka Fazekas und Anna Traub, wissenschaftliche Referentinnen im Deutschen Verein, Arbeitsfeld Kindheit, Jugend, Familie und soziale Berufe

INHALT

Junge volljährige Geflüchtete werden häufig als Gruppe beschrieben, die das Integrationsmanagement von Kommunen vor besondere Herausforderungen stellt. Bei der Integration in Bildung, Ausbildung und Arbeit sowie bei der Bewältigung belastender Lebenssituationen zeigt sich ein Bedarf an vielfacher Unterstützung sowie abgestimmten Handlungskonzepten. Aus Sicht der Kinder- und Jugendhilfe ist die „Befähigung zu einer eigenständigen Lebensführung“ – unter häufig besonders schwierigen Rahmenbedingungen – mit der Volljährigkeit keineswegs automatisch erreicht. Die Frage des Umgangs mit einer gro-

Ben Anzahl an „Care Leavern“ (die überdies oft nur wenige Monate oder Jahre von den Leistungen des deutschen Jugendhilfesystems profitieren konnten und mit der Volljährigkeit zusätzlich häufig in eine aufenthaltsrechtlich prekäre Situation rutschen) stellt sich in diesem Zusammenhang ebenso wie die Frage nach den Anforderungen an eine konkrete rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit bei der Unterstützung von Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarktintegration.

ZIELE

Die Fachveranstaltung reflektiert integrationspolitische Handlungskonzepte für junge volljährige Flüchtlinge im Spannungsfeld von Jugendhilfe, Aufenthaltsrecht und Arbeitsförderung, bietet Gelegenheit zum Austausch und stellt Beispiele gelungener Praxis vor.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Leitungskräfte der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe sowie aus Jobcentern und Arbeitsagenturen, Vormünder, Flüchtlingskoordinatoren in Jugend- und Sozialämtern, Sozialplaner/innen, politische Entscheidungsträger/innen sowie Vertreter/innen aus Wissenschaft und Fachverbänden.

PROGRAMMVERLAUF

DONNERSTAG – NACHMITTAG, 22.02.2018

Uhrzeit

13.00	Mittagessen
14.00	Begrüßung und Eröffnung Réka Fazekas, Anna Traub
14.30	Junge volljährige Geflüchtete auf dem Weg in ein verantwortliches Leben begleiten – ein Projektbericht Johanna Karpenstein
	Diskussion
15.30	Kaffeepause
16.00	Jugendhilfe für junge volljährige Geflüchtete im Dreieck von Bedarf, Hilfestellung und Schwierigkeiten der Durchsetzung Jasmin Goldschmidt, Axel Biere
	Diskussion
17.00	Aufenthaltssicherung durch Ausbildungs- und Beschäftigungsförderung für junge Geflüchtete Marie-Louise Weißbach
18.00	Abendessen

FREITAG, 23.02.2018

Uhrzeit

09.00	Berufliche Integration junger Flüchtlinge Reinhold Gravelmann
10.30	Kaffeepause
11.00	Arbeit in Gruppen
	Vormundschaften und Patenschaften für junge Geflüchtete am Übergang zur Volljährigkeit Miriam Fritsche
	Wohnformen für junge volljährige Geflüchtete Amely Weiß
	Unterstützungsmöglichkeiten für jungen Geflüchtete durch Jugendmigrationsdienste Bernd Schulz
12.30	Präsentation der Ergebnisse der Workshops, Zusammenfassung und Ausblick
13.00	Mittagessen

VERANSTALTUNGSORT

Pentahotel Berlin-Köpenick
Grünauer Straße
12557 Berlin

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Anna Traub
Tel. 030 62980215
traub@deutscher-verein.de

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de